

Malu Salzig, WertePraxis, spricht mit Frau Susan Conza.

Nach über zehn Jahren in Beratungs- und Geschäftsführungsfunktionen gründete Susan Conza – diplomierte Wirtschaftsinformatikerin – 2008 die Asperger Informatik AG.

WertePraxis: Frau Conza, der Duden umschreibt ‚Originalität‘ mit Ursprünglichkeit, Echtheit, Selbständigkeit, Besonderheit, wesenhafte Eigentümlichkeit. Was bedeutet dieser Wert für Sie und für die Mitarbeitenden Ihres Unternehmens?

Conza: Die typischen Charaktereigenschaften eines Autisten entsprechen der Umschreibung des Wortes Originalität. Autisten sind anders, besonders. Originalität hat etwas mit Querdenken zu tun. Autisten haben eine andere Art zu denken. Sind immer sich selbst. Originalität braucht eine Umgebung, in der Menschen originell sein dürfen. Das leben wir.

WertePraxis: Fragt man Menschen auf der Strasse nach dem Begriff Autismus, fällt ihnen meist als erstes der Film ‚Rain Man‘ ein. Er zeigt einen hochbegabten Menschen, der aber alleine nicht lebensfähig ist. Was können Sie aus Ihrer Erfahrung zu diesem ‚Bild‘ sagen?

Wären alle Menschen vollkommen, dann wären alle einander gleich, jeder einzelne durch einen beliebigen Vertreter ersetzlich. Gerade aus der Unvollkommenheit des Menschen folgt aber die Unentbehrlichkeit und Un austauschbarkeit jedes Einzelnen.

Viktor E. Frankl

Conza: Die Vorstellungen darüber, was Autismus ist, sind sehr begrenzt. Das liegt daran, wie autistische Menschen von den Medien häufig dargestellt werden. So wird sehr klischeehaft eine bestimmte Ausprägung des Autismus verabsolutiert, nämlich das

Kanner-Syndrom (Rain Man). Autismus ist jedoch ein Phänomen mit unterschiedlichen Ausprägungsformen und -graden. Den Autisten gibt es nicht. Das



Erscheinungsbild des Autismus ist von Fall zu Fall wieder anders. Autisten unterscheiden sich genauso voneinander wie Nichtautisten.

WertePraxis: Hans Asperger hat gesagt: „Es scheint uns, als wäre für gewisse wissenschaftliche oder künstlerische Höchstleistungen ein Schuss Autismus geradezu notwendig.“ Welchen Vorteil könnte die Wirtschaft durch die Beschäftigung von Asperger-Autisten haben?

Conza: Die speziellen Fähigkeiten, über die ‚Asperger‘ verfügen, sind in unserem von Technologie geprägten Informationszeitalter oft ideale Voraussetzungen für entsprechende Berufe. Autisten haben eine ganz eigene Art zu denken. Sind sie im Alltag oft unflexibel, so sind sie im Denken doch höchst flexibel und lassen sich nicht wie die meisten Menschen von Konventionen lenken. Dies ist die zwingende Voraussetzung für neue Lösungen, neue Ideen, neue Konzepte: kurz für Innovation und Kreativität. Die autistischen Eigenschaften stellen in bestimmten Bereichen große Ressourcen dar. Autisten sind Meister darin, unkonventionelle oder innovative Lösungswege für betriebliche oder technische Probleme zu finden.

WertePraxis: Sie sagen von Ihrer Firma, sie sei „keine soziale Institution“. Warum ist Ihnen dieser Hinweis so wichtig?

Conza: Wir möchten als privatwirtschaftliches Unternehmen ernst genommen werden und mit der Asperger Informatik AG zeigen, welches Potenzial in Autisten liegt und dass es auch für die Wirtschaft ein Gewinn sein kann, dieses zu nutzen und zu fördern. Autismus wird meist aufgrund seiner Schwächen definiert. Wir sehen die Stärken im einzelnen Menschen und setzen diese gezielt um, in dem wir die richtigen

Rahmenbedingungen dafür schaffen. So verkaufen wir ein qualitativ hochstehendes Produkt, das im freien Markt konkurrenzfähig ist. Wir sind also nicht auf einen Behinderten-Bonus angewiesen.

WertePraxis: Frau Conza - Sie selbst haben auch den Asperger-Autismus. Macht das die Kommunikation mit anderen Autisten einfacher? Gelingt es Ihnen besser, die Originalität, die Echtheit, das Besondere dieser Menschen zu erkennen und damit auch anderen zugänglich zu machen?

Conza: Für mich als ‚Asperger‘ ist die Kommunikation mit anderen Asperger-Autisten einfacher als mit Nicht-Autisten. Ich fühle mich mit Aspergern ‚zu Hause‘. Jedoch habe ich das Glück, mit beiden Seiten kommunizieren zu können. Dadurch kann ich eine Vermittler-Funktion übernehmen.

WertePraxis: Gesetzt den Fall, immer mehr Wirtschaftsunternehmen würden Ihrem Beispiel folgen und Asperger-Autisten beschäftigen. Welchen Vorteil würden Sie für diese Unternehmen sehen?

Conza: Ein Autist hinterfragt alles. Autisten sprechen aus, was sie denken, sehr direkt und sehr ehrlich. Autisten halten Ihrer Umgebung (ähnlich wie Kinder) einen Spiegel vor. Dies bietet einem Unternehmen die Chance, Strukturen, Muster und Denkschienen zu erkennen und seine Sichtweise zu verändern.

WertePraxis: Wie sollten Mitarbeitende mit Asperger-Autismus geführt werden, so dass die Zusammenarbeit gut gelingt? Wie können Firmen von dieser Form der Mitarbeiterführung profitieren?

Conza: Mitarbeiter mit dem Asperger-Syndrom können die nonverbale oder indirekte Kommunikation nicht oder nicht genügend wahrnehmen. Sie sind auf einen offenen, ehrlichen Umgang, eine direkte und klare Kommunikation und die Bereitschaft, Feedback zu geben als auch zu empfangen angewiesen. Eine Führungsperson muss damit umgehen können, dass Mitarbeiter aussprechen, was sie denken. Dies kann unbequem sein, bietet jedoch dem Einzelnen als auch dem Unternehmen als Ganzes die Chance, seine Stärken und Schwächen zu erkennen. Neben einer offenen Kommunikation brauchen ‚Asperger‘ klare Regeln und einen strukturierten Arbeitsalltag. Dabei müssen Regeln aber immer auch sinnvoll und erklärbar sein. Von solchen Betriebskulturen profitieren letztlich alle Mitarbeitenden, insbesondere in Betrieben mit einer sehr heterogenen Belegschaft.

WertePraxis: Asperger-Autisten erleben oft eine Ausgrenzung aus der Gesellschaft und haben oft einen lan-

gen Leidensweg hinter sich. Was müsste sich aus Ihrer Sicht ändern, damit der Fokus weg von der ‚Behinderung‘ und hin zu den Stärken gelenkt wird?

Conza: Meiner Erfahrung nach findet eine Ausgrenzung aufgrund von Unkenntnis statt. Dies gilt ja letztlich für alle Menschen, die anders sind als die geltende Norm. Das seltsame Verhalten von Autisten löst Unsicherheit aus und führt zu Missverständnissen und Fehleinschätzungen. Wer das autistische Verhalten einschätzen kann, sich offen zeigt, Autisten zu verstehen, dem gelingt auch der Umgang mit ihnen. Wichtig ist, dass sich auch der autistische Mensch offen zeigt und sein Gegenüber über sein spezielles Verhalten aufklärt.

WertePraxis: Sie haben drei Wünsche frei - was wünschen Sie sich für Ihre Firma und für Ihre Mitarbeitenden von Entscheidern in Unternehmen?

Conza: Einmal neue Wege gehen. Menschen eine Chance geben. Den Menschen mehr in den Mittelpunkt rücken.

WertePraxis: Zum Schluss die berühmte Inselfrage in neuer Form: Ein Buch dürfen Sie mitnehmen und eine

Musik - und in einer Flaschenpost dürfen Sie drei Sätze versenden. Wir sind gespannt - und danken schon jetzt für dieses Interview mit Ihnen.

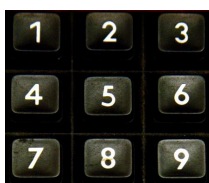
Conza: Der Steppenwolf von Hermann Hesse. Das Klavierkonzert von Robert Schumann. Eine Flaschenpost würde ich nicht versenden.

„Eine neue wissenschaftliche Wahrheit triumphiert nicht dadurch, dass sie ihre Gegner überzeugt und ihnen das Licht zeigt, sondern vielmehr dadurch, dass diese schließlich aussterben und eine neue Generation heranwächst, die mit ihr vertraut ist.“
Max Planck



Business-Enneagramm – eine Typologie der Originale

Das Business-Enneagramm ist ein psychologisch-spirituelleres Modell für die Beschreibung der Persönlichkeitsstruktur eines Menschen. Es fokussiert dabei auf neun [ennea = neun] gleichwertige, originäre Aspekte menschlichen Seins, die sich in verschiedenen Charaktermustern zeigen können.



Die Kurzbeschreibungen zu allen neun Typen finden Sie auf www.potenzialdiagnosen.de

Das Besondere im Konzept des Enneagramms ist, dass es sowohl beschreibt, welche individuellen Aspekte die jeweilige Person betont als auch aufzeigt, welche Aspekte ‚abwesend‘ sind und dadurch in spezifischen Situationen sich das eigene Verhalten als hinderlich erweisen kann.

Eine Enneagramm-Auswertung dient als Kompass für eine nachhaltige und angemessene Persönlichkeitsentwicklung. [rsd]

WertePraxis – das Original.

Das erste Online-Periodikum zum Angewandten Wertemanagement in Anlehnung an die Sinntheorie Viktor Frankls.

Am 15. August kommt die Ausgabe III.

Abonnieren auch Sie kostenlos und werbefrei die WertePraxis auf der Website

www.wertepraxis.de